

HSV beendet gute Saison im Mittelfeld

Mit einem ungefährdeten und verdienten 35:31 (18:12)-Erfolg über die HSG Riesa/Oschatz beenden die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 ihre erste Aufstiegssaison 2018/2019 im gesicherten Mittelfeld. Durch den Sieg konnte die Mannschaft um Trainer Frank Riedel auf der Zielgeraden sogar noch die SG Leipzig III überholen und kommen auf einem guten Platz 7 ein. "Auf Grund der vielen fehlenden Spieler und dann auch noch der roten Karte in der ersten Hälfte kann ich der Mannschaft eigentlich nur Lob zollen. Allerdings werfen wir die zweimaligen Führungen mit fast 10 Toren Unterschied ein wenig fahrlässig weg und hätten viel klarer gewinnen müssen", werte der Coach die Partie.

Das Match verlief in der Anfangsviertelstunde noch recht ausgeglichen. In der Offensive agierten die Erzgebirgler durchaus gefällig, waren variabel und von allen Positionen erfolgreich. Allerdings fehlte hier und da sichtlich noch die Abstimmung in der umgestellten 6:0-Deckungsformation. So kamen auch die Gäste wiederholt zu einfachen Treffern, womit die knappen Führungen bis zum Spielstand von 9:9 (17.') ständig wechselten. Drei Treffer in Folge zum 12:9 (23.') sollten die 28-ern danach jedoch endlich in die richtige Spur bringen. In der Defensive bekam man die Riesaer Angriffe besser in den Griff, ließ bis zur Halbzeit nur noch drei Tore zu und konnte auf dieser Basis noch eine beruhigende 18:12-Führung mit in die Pause nehmen.

Im zweiten Durchgang wechselten sich tolle Szenen der 28-er mit unnötigen Leichtfertigkeiten ab. Zunächst gelangen tolle 10 Minuten mit dem Treffer zum 26:17 in der 40. Minute. Danach leisteten sich die Parkettherren ein paar Nachlässigkeiten zu viel. Riesa konterte viermal in Folge und verkürzte wieder auf 26:21 (43.'), was Trainer Frank Riedel veranlasste, in einer Auszeit seine Mannschaft wieder einzujustieren. Tatsächlich lief es danach in der Summe wieder ganz rund. Unter dem Jubel der gut 200 lautstarken Fans vergrößerte sich der Vorsprung bis zum erneuten Plus von 9 Toren (33:24) in der 54. Minute. Schöne Treffer per Konter durch Christian Becher und Tom Anger sowie drei Tore durch Tommy Löbner sollten die Partie zu diesem Zeitpunkt entscheiden. Im Gefühl der sicheren Führung waren dann in den Schlussminutenn erneute Unkonzentriertheiten der HSV-er ursächlich dafür, dass die Nordsachsen noch eine Ergebniskosmetik betreiben konnten. Am letztlich hochverdienten und sicheren Sieg der Erzgebirgler war indes allerdings nicht mehr zu rütteln.

Nach der Partie wurden Trainer Frank Riedel und Kapitän Sven Hartenstein würdig und mit viel Emotionen verabschiedet. Beide hatten bereits vor der Serie ihre letzte Saison angekündigt und werden sich nun anderen Aufgaben bzw. mehr ihrem privaten Umfeld widmen. An dieser Stelle wünscht der Zwönitzer HSV 1928 alles erdenklich Gute und eine schöne, gelungene Zeit auch nach der sportlichen Karriere.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Anger (2), Fritsch (2), Hartenstein (2), Becher (3), Kotesovec (7), Schlömer (6), Treitschke, Löbner (10/4), Lieberei (3)

7m: Zwönitz: 4/4 Riesa/Oschatz: 5/3

2min: Zwönitz: 3/1 Disq. Riesa/Oschatz: 3

